

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Sievershütten

Datum: 27.04.2019– Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr – Ort: Gemeinde Sievershütten



Sehr geehrte Sievershütterinnen und Sievershütter,

am Samstag den 27.04.2019 hat der Ortsspaziergang für das Ortsentwicklungskonzept (OEK) der Gemeinde Sievershütten stattgefunden. Es haben sich einige Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit uns und der Gemeindevertretung auf den Weg durch die Gemeinde gemacht. Dabei wurden verschiedene Themen angesprochen und über mögliche Lösungsansätze und Ideen diskutiert. Im Anschluss an den Spaziergang wurden diese zusammengetragen und auf der Karte verortet. Es wurden sowohl Stärken als auch Schwächen zusammengetragen und es sind ebenfalls einige Ansätze und Ideen zusammengekommen, die in diesem Protokoll festgehalten sind. Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um finale Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Ideenfindung und Bestandsaufnahme aus Sicht der beteiligten Akteure. Diese Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen der Gemeinde Sievershütten für Ihre rege Teilnahme am Spaziergang und die Wahrnehmung dieser Möglichkeit sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen. Weiterhin besteht bis zum 10. Juni die Möglichkeit sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter haack@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 0 zu erreichen.

Nach Abschluss der Analyse und der Erarbeitung des Konzeptes wird das Ortsentwicklungskonzept im Herbst öffentlich in der Gemeinde vorgestellt. Wir informieren Sie wieder rechtzeitig zu diesem Termin.

Schöne Grüße

Aileen Haack und Martin Hellriegel

CIMA Beratung + Management GmbH

Themenfeld	Ideen und Ansätze
39 Teilnehmende	
<p>Ortsentwicklung allgemein</p>	<p>Grundsätze der zukünftigen Gemeindeentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenentwicklung: Baulücken schließen und Grundstücksteilungen vereinfachen • Schaffung neuer Flächen zur Vermeidung von „Abwanderungen“ insbesondere junger Familien in Nachbargemeinden • Behutsam, ausgewogen und nach Bedarf wachsen • bei der Ortsentwicklung auf das Ortsbild achten <p>Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Thema energetische Unabhängigkeit in der Gemeinde diskutieren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Energiegenossenschaft mit einem Mix aus verschiedenen Energiequellen könnte eine Umsetzungsmöglichkeit sein ○ Bspw. Können ein Bürgerwindpark oder Solarenergie gefördert werden ○ Die Erstellung eines Energiekonzeptes kann als Grundlage dienen • Kritik an Windenergieanlagen: Mögliche Wertverluste für umliegende Grundstücke <p>Leitbild für Sievershütten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sievershütten sollte überlegen, sich ein Leitbild für die künftige Gemeindeentwicklung zu geben und künftig danach handeln. • Dafür sind folgende Fragen zu bearbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wer sind wir? ○ Was zeichnet uns aus? ○ Nach welchem Leitsatz wollen wir uns zukünftig entwickeln?
<p>Wohnen</p>	<p>Wohnraum für verschiedene Zielgruppen schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es fehlt ein Angebot kleinerer und preisgünstigerer Mietwohnungen, die sowohl für junge Bürger als auch Senioren (generationengerechter Wohnraum) geeignet sind • Ein Seniorenzentrum mit seniorengerechten Wohnungen kann das Wohnangebot in der Gemeinde ergänzen • Es fehlt ein Angebot an Bauplätzen, insbesondere für junge Familien <p>Wohnentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukünftig wird das Baugebiet Buschkoppel 2 angrenzend an die bestehende Buschkoppel entstehen; es sind noch Erschließungsfragen zu klären • Darüber hinaus sollten weitere Baugebiete im Gemeindegebiet geprüft werden, dabei sollten u.a. Belange des Ortsbildes, des

	<p>Freiraums, der Natur und der Erschließung mi abgewogen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine mögliche Erweiterung der Waldsiedlung wird von mehreren Teilnehmenden eher kritisch beurteilt. Als Argumente werden, der Waldabstand, die Biotopqualitäten, Erschließungserfordernisse und das Ortsbild angeführt. • Als weitere mögliche Fläche zur Gemeindeentwicklung wird das Umfeld des Verbrauchermarktes angesprochen.
<p>Gewerbe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuell fehlt es im Gemeindegebiet an geeigneten und funktionierenden Gewerbeflächen • Das Ziel ist die Förderung von ortsansässigen Gewerbebetrieben durch die Ermöglichung von Betriebserweiterung oder die Neugründungen (Eigenentwicklung ermöglichen) • Es sollte grundsätzlich die Ansiedlung von Gewerbebetrieben gefördert werden, deren Steuereinnahmen Sievershütten zugutekommen • Bei der Planung neuer Gewerbeflächen sind die Themen Wohnen am Betrieb, Büronutzung und die Sicherung von Ausbildungsplätzen mitzudenken • Ein Breitbandanschluss ist die Voraussetzung für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben • Als diskutierbare Flächen für die Gewerbeentwicklung können folgende angedacht werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausbau / Aufwertung der aktuellen Gewerbefläche (zu Bedenken ist, dass es sich um eine private Fläche handelt und wenig Einflussmöglichkeiten seitens der Gemeinde besteht) ○ Gemeindeeigene Fläche an der Reetdachkate (hier kann die Gemeinde Einnahmen durch Verkauf der Fläche erzielen)
<p>Verkehr/ Mobilität</p>	<p>Wegekonzept (Geh- und Radwege, Sicherheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Wegekonzept in der Gemeinde sollte allgemein mehr Wege für Fußgänger und Radfahrer vorsehen • Es fehlen sichere Überwege für Fußgänger insbesondere in der Holstenstraße und der Kalten Weide • Zur Naherholung sollten Rundwege ausgebaut werden bzw. Lückenschlüsse erfolgen (denkbarer Rundweg: Ulmenweg, Wald-ringsiedlung, Wald, Moordamm) • Die Feldwege sollten für die Fußgänger (zur Naherholung) begehbar gemacht werden • Die Radwege in Richtung Seth, Hüttblek / Kaltenkirchen und Heide sollten ausgebaut bzw. ergänzt werden und in das Radwegenetz des Landes eingebunden werden • Es können verkehrsberuhigte Bereiche eingeführt werden <p>Straßenraumgestaltung / Kalte Weide</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Neugestaltung der Kalten Weide kann der „Innerortscharakter“ mehr betont werden, wodurch eine Geschwindigkeitsreduzierung des Durchgangsverkehrs erreicht werden kann • Es bedarf einer Optimierung / Ergänzung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger → Sichere Überwege für Kinder schaffen • Allgemein die Geschwindigkeit im Ort reduzieren (Einhaltung von 50km/h erreichen); durch gestalterische und optische Lösungen <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Taktung der Busverbindungen sollte ausgebaut und die Routen überdacht bzw. vereinfacht werden (einfachere Umstiege besonders im Hinblick auf Senioren) • Das Modell „Dörpsmobil“ kann für die Gemeinde eine gute Ergänzung der Mobilitätsangebote sein; Car-Sharing mit einer festen Station in der Gemeinde bspw. an der Feuerwehr • Allgemein organisierte Mitfahrmöglichkeiten fördern <p>Anbindung Schule und Sportplatz (Am Sportfeld)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zuwegung sollte neu geordnet werden, damit die Rettungswege verbessert werden und die Sicherheit für die Schüler und Sportler erhöht werden kann • Es kann die Realisierung einer Buswendeschleife geprüft werden • Der Eingang zur Sporthalle sollte für auswärtige Sportler/ Besucher bessere ausgeschildert werden • Durch die Initiierung eines Projektes „Schulweg allein meistern“ kann zur Entlastung der Verkehrssituation an der Schule und somit zur Sicherheit beigetragen werden <p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wirtschaftsweg im OT Heide bedarf einer Befestigung
<p>Ortskern / Daseinsvorsorge / Soziales</p>	<p>Feuerwehrgerätehaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde funktioniert sehr gut (Organisation, Mitglieder, Jugendfeuerwehr, Abstimmung mit Stufenborn) • Das Feuerwehrgerätehaus erfüllt nicht mehr die Anforderungen der Unfallkasse; ein Umbau/ Neubau ist notwendig • Stufenborn plant einen Neubau in der Kalten Weide neben der Tankstelle und kann sich eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes mit Sievershütten vorstellen • Die Feuerwehr Sievershütten vertritt die Auffassung, dass eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes bzw. die Zusammenlegung der Feuerwehren wohl durchdacht und abgewogen werden muss. • Zum jetzigen Zeitpunkt sieht die Feuerwehr Sievershütten nicht, dass eine Zusammenlegung besondere Vorteile bringt und

	<p>favorisiert eine eigenständige Weiterführung mit eigenem Neubau.</p> <ul style="list-style-type: none">• Es wird bezweifelt, dass eine Zusammenlegung der Feuerwehren Gelder einsparen wird. (Ausweitung des Einsatzgebietes, weitere Fahrten, Häufung der Einsätze, mehr Gerätschaften etc.) <p>Ortsmitte / Soziale Mitte</p> <ul style="list-style-type: none">• Die soziale Mitte zwischen den beiden Hauptsiedlungsbereichen sollte gestärkt werden• Die funktionierende Gastwirtschaft ist eine große Stärke der Gemeinde• Die Funktionen der sozialen Mitte (für alle Generationen) ist an der Feuerwehr richtig platziert. Als Ergänzungsmöglichkeiten wird diskutiert:<ul style="list-style-type: none">○ Park und Einbindung des Spielplatzes○ Boulebahn○ Brotbackofen○ etc.• Die „Grüne Mitte“ soll für die Gemeinschaft erhalten werden• Denkbar ist auch die Schaffung von mehreren kleineren Treffpunkten im Gemeindegebiet (bspw. Bänke (am Stein) etc.)• Spielplatz:<ul style="list-style-type: none">○ Die Pflege durch Jugendliche / Ehrenamtliche ist eine besondere Leistung und eine Stärke der Gemeinde○ Die Holzbrücke zum Spielplatz bedarf einer Erneuerung○ Der Bach könnte kindgerecht in den Spielplatz integriert werden (Naturerfahrungen, Spielen mit Wasser, Anpassung der Böschung etc.)○ Es könnte ein Mehrgenerationentreffpunkt in den Spielplatz integriert werden○ Der Spielplatzes Buschkoppel ist unattraktiv und in einem schlechten Zustand, der Erhalt in der heutigen Form wird in Frage gestellt <p>Schule und Sporthalle/-Platz</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Sporthalle ist eine große Stärke der Gemeinde; es findet gemeinsam mit Stukenborn eine intensive Vereinsarbeit statt• Die Hallenzeiten könnten noch optimiert werden und freie Kapazitäten besser kommuniziert werden• Bei Baulandausweisungen ist der Kitabedarf zu beachten und ggf. zu erweitern• Die Schule sollte um eine Mensa erweitert werden, aktuell orientieren sich die Schülerzahlen eher am Mindestbedarf• Der Schulspielplatz könnte auch außerhalb der Schulzeiten für die Kinder geöffnet werden• Der mobile Jugendtreff kommt zwei Mal in der Woche in die Gemeinde; gemeinsames Angebot mit Stukenborn<ul style="list-style-type: none">○ Es ist zu beachten, dass der LKW marode wird
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Es sollte über eine feste Lösung gemeinsam für beide Gemeinden bspw. an der Schule nachgedacht werden ○ Auch die Nutzung von Räumen in der Feuerwehr ist denkbar <p>Ärztliche Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sollte sich bei der Gemeindeentwicklung die Frage gestellt werden, wie Sievershütten für ärztliche Versorgung attraktiv werden kann • Die Entwicklung eines Gesundheitsstützpunktes im Leerstand Ecke Holstenstraße/ Kalte Weide ist prüfenswert, ein Netzwerk mit einer Gemeindegeschwester könnte ein Ansatz sein • Aktuell besteht die Problematik der ausgelasteten Pflegedienste; auch die Kurzzeitpflege ist ausgelastet <p>Sonstige Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der gemeinsame Verbrauchermarkt mit Stuvborn ist eine große Stärke der Gemeinde • Die alte Sporthallenfläche sollte mit Attraktivität zum Verweilen neugestaltet werden • Die Straße der alten Meierei bedarf einer Sanierung / Aufwertung • Die Einrichtung eines Hundenauslaufs am Ulmenweg wäre ein guter Treffpunkt für die Besitzer und die Tiere (diese können hier legal ohne Leine laufen)
<p>Natur / Umwelt</p>	<p>Wald</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wald ist ein wichtiges Biotop für den Landschafts- und Naturschutz • Der Wald ist für die Bevölkerung wichtig zur Naherholung und als Ruhepol • Der Wald soll entsprechend erhalten werden und für die Sievershütter zugänglich bleiben • Das Wegenetz im Wald kann durch Rundwege ergänzt werden • Es ist in der Gemeinde eine Diskussion über eine mögliche zukünftige Nutzung des Waldes als Bestattungswald zu führen (Themen / Bedenken: Anbindung, Parkflächen, Zugänglichkeit, Steuereinnahmen zweckgebunden für den Wald etc.). Der Wald befindet sich im Privatbesitz.

Nachrichtlich: Themen aus dem Workshop im Dezember 2018

<p>Themen aus dem Workshop im Dezember 2018</p>	<p>Übergeordnet</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit Stufenborn intensivieren <p>Bauliche Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none">• Fläche zwischen Spielplatz und Feuerwehr zur „neuen Mitte“ entwickeln• Park, Boule-Bahn, Brotbackofen,• Baugebiete: Buschkoppel, südlich Waldring• Gewerbegebiet <p>Verkehrsplanung</p> <ul style="list-style-type: none">• Radweg Hüttblek, Seth, Heide• Fußgängerüberweg Kalte Weise – Optimierung• weitere Querung in der Holstenstraße• Häufigere Busverbindungen• Markierte Wanderwege auch im Wald schaffen <p>Infrastrukturelle Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none">• Arzt• Seniorengerechtes Wohnen• Generationen-Wohnen• Kita ausbauen• Schule um Mensa erweitern• Feuerwehr ausbauen• Photovoltaikfeld• Freies W-LAN an zentralen Punkten <p>Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Nieder- oder Hochseilgarten• In Verbindung mit Seminarzentrum, Eventlocation• Jogging/Fitness-Parcours <p>Finanzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Steuern stabil halten, Ausbaubeiträge abschaffen• Jahresabschlüsse fertigstellen• Kostenkontrolle gemeindeeigener Gebäude
--	--

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Sievershütten

Datum: 27.04.2019– Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr – Ort: Gemeinde Sievershütten



Abbildung 1 Start des Spaziergangs durch den Ort (cima 2019)



Abbildung 2 Abschluss im Sportlerheim (cima 2019)

